

der gescheidtesten Menschen, die ich kenne, und gut.

Nm. am W. L.- Bin weder mit meinem geistigen noch leibl. Befinden zufrieden. Die Arbeit langsam und ohne Concentration. Denke zuviel an Dinge die mit der Arbeit gar nichts zu thun haben, werde durch allerlei (gedankliches) abgelenkt. Leide auffallend viel an Kopfschmerzen, die Gegend entzückt mich nach wie vor.

Mit Oppeln über Maeterlinck.-

Domino.-

11/8 Wald. „W. Land“.-

Julius und Familie besuchen uns, von Gossensass, speisen da; Nm. „Roulette“.-

Abd. mit Auernheimer's gegen Ratzes spazieren.

Sachsens.- Domino.

12/8 Wald. „W. L.“ - Agnes malt mich (mit Marionetten in der Hand, die Brann dem Heini zum Geburtstag geschickt).-

Am „W. L.“.- Spazierg. Kastelruth mit O., Agnes, Kaufmann. Dieser reist, zu unser aller Bedauern Abend ab.

13/8 Ich, O., Agnes, mit Führern Frommerhaus - Dialerhaus. Nebel und Kälte trieb uns herunter (statt Langkofel-, Plattkofel Haus etc.).

14/8 Vm. im Wald. W. L. bedacht.

Nm. am W. L.; nicht weiter gekommen.-

15/8 Feiertag. Nach Kastelruth. Prozession.- Auernheimer's, Frau Scanavi, Sachsens.-

Am W. L. weiter versucht.-

O. sang; Agnes begleitete.

Regen.- Domino.- Auerbach Biogr. von Bettelheim ausgelesen.-

Ungeduld, *der Fehler meines Wesens*.

16/8 S. Regen.- Agnes malt mich.-

Kleine Aenderungen an der Schleierpantomime, durch einen Brief Dohnanyis angeregt.-

Beginne „W. L.“ ganz neu, und schreibe es gleich möglichst gut, um meine Ungeduld zu zügeln und nicht von vornherein alle Übersicht zu verlieren.

O. sang. Huldshiner und Frau hörten zu. Ich sah und hörte zu, O. auf dem kleinen Podium wirkte als Talent bezwingend.-

Domino.-

Keine Lebenssituation; keine Arbeit als Definitivum empfinden können. Aus der Ungeduld hervorgehend.-

17/8 Spaziergang. Agnes malt mich.

Nm. am W. L.-